

STUDIENFAHRT DER 12/4 AN DEN GOLF VON NEAPEL

KSOe NEWS

2011

Vom 27.06. – 03.07.2011

„Kennst Du das Land, wo die Zitronen blühn,

Im dunkeln Laub die Gold-Orangen glühn,

Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht,

Kennst du es wohl?

Dahin! Dahin

Möcht`ich mit dir, o mein Geliebter ziehn! „ (J.Wolfgang v.Goethe)

Unsere Grand Tour sollte uns am 27. Juni 2011 auf Goethes Spuren nach Italien in das Städtchen Piano di Sorrento auf der Halbinsel Sorrent führen.

Anstelle einer Kutsche bevorzugten wir jedoch komfortablere und schnellere Transportmöglichkeiten.

Erwartungsfroh bestiegen wir morgens um 9 Uhr den Zug nach Stuttgart. Am Stuttgarter Flughafen wartete schon eine Air Berlin auf uns, die uns nach einem ruhigen Flug sicher nach Neapel brachte.

Nach einer doch etwas abenteuerlichen, kurvenreichen Busfahrt vom Flughafen durch die Straßen von Neapel bis nach Sorrent konnten wir schließlich im Feriendorf „Costa Alta“ unsere Ferienhäuschen beziehen und nach einem leckeren Pastaessen den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Am zweiten Tag erwartete uns laut Programm eine anstrengende Wanderung durch die Macchia von Colle di Fontanelle nach San Agata, um uns die mediterrane Fauna und Flora zu zeigen und einen Panoramablick auf den Golf von Salerno und Neapel zu bieten.

Nachdem wir fast eine Stunde bei von Minute zu Minute steigenden Temperaturen vergeblich versuchten einen Bus zu erobern, der uns in das Bergdörfchen fahren sollte, wurde der Alternativvorschlag unserer Guides, Frau Strübing und Frau Humpert, am Strand baden zu gehen oder zu einem Bummel ins nahe gelegene Sorrent zu fahren, erleichtert angenommen.

Der dritte Tag begann am frühen Morgen mit einer archäologischen Führung durch Pompeji. Dort bekamen wir einen guten Einblick in das kulturelle und soziale Leben der ehemaligen 10 000 Einwohner Stadt.

Wir besichtigten ausgegrabene Bauwerke wie das Amphitheater und wurden von einer kompetenten Führerin durch die Wohn-, Geschäfts- und Vergnügungsviertel des alten Pompeij geführt. Beeindruckend waren v.a. die Gipsleichen von Menschen, die der Vesuv bei einem überraschenden Ausbruch im Jahre 79 n. Chr. mit seinem Ascheregen verschüttete und somit „konservierte“, wie die Menschen bei der Arbeit und im Schlaf überrascht wurden.

DIE STUDIENFAHRT NACH GRIECHENLAND VOM 26.06.2011- 05.07.2011

KSOe NEWS

2011



Herstellung von Limoncelli



Galleria Umberto



Klasse 12/4 in Pompeij, im Hintergrund der Vesuv



Letzter gemeinsamer Abend



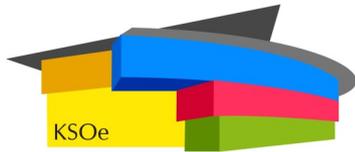
„Fast-Food-Restaurant“ im alten Pompeij



Capri



Gradwanderung Vesuv



DIE STUDIENFAHRT NACH GRIECHENLAND VOM 26.06.2011- 05.07.2011

KSOe NEWS

2011

Eine „italienische Pizza später“ bestiegen wir mit unserer temperamentvollen Führerin Gabriella in der drückenden Mittagshitze den Vesuv bis zum Kraterrand, von wo aus wir eine einzigartige Aussicht auf das Kraterinnere hatten und von dort den gesamten Golf von Neapel bestaunten

Eine gelungene Erholung vom strapaziösen Vortag sollte uns am vierten Tag erwarten. Für viele von uns das Highlight der Studienfahrt war die Bootsfahrt von Santa Fortunata vorbei an der blauen Grotte nach Capri.

Auf der Insel angekommen besichtigten wir zuerst das imposant hochgelegene Städtchen Capri mit seinen hübschen, weißen Häusern und ließen uns anschließend am Strand nieder, um uns im malerisch-türkisen Wasser abzukühlen.

Die Rückfahrt mit dem Schiff führte uns um die Insel Capri, vorbei an romantischen Buchten, verschiedenen Grotten, dem Arco Naturale und durch die berühmten Faraglioni.

Am letzten Tag wartete noch eine Führung unter dem Motto „Neapel sehen und sterben“ auf uns.

Geführt von einem sympathischen italienischen Stadtführer bestaunten wir die schönsten Sehenswürdigkeiten der Stadt wie zum Beispiel die „Galleria Umberto I“ oder das Nationalmuseum, welches sich im Kloster „Certosa di San Martino“ befindet. Nach einem anschließenden Einkaufsbummel ging's mit dem Circumvesuviana zum Feriendorf zurück.

Den letzten Abend ließen wir mit ein paar „erfrischenden“ Getränken, die wir von Frau Strübing und Frau Humpert spendiert bekamen, harmonisch ausklingen.

Mit Souvenirs wie Limoncelli, Pasta in allen möglichen fantasievollen Formen im Reisegepäck und v.a. unvergesslichen Erinnerungen kehrten wir nach knapp 6 Tagen von unseren Grand Tour in den Alltag zurück.

Arrivederci!



Ferienhäuschen Costa Alta